



Katholische Kirchengemeinde St. Petrus

Sonntägliche Wort-Gottes-Feier 3. Fastensonntag 7. März 2021

Vorbereitung

Sie können sich einen Gottesdienstplatz mit Bibel, Kerze und Kreuz einrichten.

Wenn Sie allein beten, beten und lesen Sie die Gebete und Texte laut.

Wenn Sie in einer Gruppe beten, können Sie den Gottesdienst aufteilen:

V = Vorbeter,

A = Alle,

*die Lesung und das Evangelium können von weiteren Personen gelesen werden: **L = Lektor.***

Falls Sie ein Gotteslob haben, können Sie es für die Liedvorschläge verwenden.

In dieser Wort-Gottes-Feier lassen wir uns von dem Wort Gottes ansprechen, das uns mit Gott und untereinander verbindet und uns besonders in dieser Zeit Wegweiser sein wird.

Lied: Herr, du bist mein Leben (GL 456, 1-2)

A: Im Namen des Vaters (+) und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Der Herr, der unser augenblickliches Leben mit all seinen Herausforderungen nur allzu gut kennt, er komme in unserer Mitte und öffne unser Herz für seine Worte und Weisungen...

A: und lass uns jetzt im Gebet verbunden sein mit all den Menschen, die uns am Herzen liegen. Amen.

V: Im Evangelium begegnet uns heute ein Jesus, der gar nicht so sanftmütig und barmherzig daherkommt. Übertreibt er da nicht ein wenig, wenn er die Tische im Tempel umwirft und die Leute aus dem Tempel schmeißt? Doch die Reinigung scheint nötig zu sein. Die Menschen haben damals wohl das Wort vergessen „Mein Haus wird ein Haus des Gebetes für alle Völker genannt werden“ (Jes 56,7). Sie haben aus dem Tempel eine Räuberhöhle gemacht, anstatt den Ort des Gebetes heilig zu halten. - Jesus schaut bis tief in das Herz der Menschen und weiß um die Sünden und Schwächen, die das Allerheiligste zerstören lässt. Er reißt nicht nur die Tische ein - sondern er reißt sich selbst, den Tempel Gottes - nieder, indem er sich selbst zerstören lässt durch den Tod. Doch nach drei Tagen steht Jesus von den Toten auf und wird zum neuen Tempel, der das Gebäude aus Stein ablöst.

Jetzt dürfen wir gewiss sein: Jesus lebt als der Auferstandene nun in seiner ganzen Fülle unter uns. Er macht uns, die wir seine Kirche, seine Glieder sind, zu einem neuen Tempel, in dem der Heilige Geist wohnt.

Jeder von uns ist nun ein Teil dieses Tempels. Wir selbst sind zum Tempel des Heiligen Geistes geworden. Damit dieser Tempel heilig und würdig bleibt, sollen auch wir uns reinigen und die „Besenkammern“ unseres Lebens ausräumen und von Gott säubern lassen.

Wir sind eingeladen, uns für die folgenden Fragen Zeit zu nehmen:

- Wo braucht mein inneres und äußeres Leben eine „Entrümpelung“ und Säuberung?
- Wen kann ich bitten, mir dabei zu helfen? Habe ich den Mut, Kritik von anderen zu ertragen, und den Mut zur Selbstkritik?

- Welche Mittel will ich zu einer Reinigung nutzen, z.B. Notweniger Verzicht von etwas, in die Stille/das Gebet gehen oder auch einmal wieder ein Beichtgespräch suchen?
- Wie kann ich andere mit auf diesen Weg nehmen?

Kyrie

V: Herr, du bist der Tempel Gottes über die ganze Schöpfung – Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich

V: Herr, du wirkst in uns mit deiner reinigenden Kraft. Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Herr, du bist das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünden der Welt - Herr, erbarme dich

A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

V: Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte. Wir stehen als Sünder vor dir und vieles liegt auf unserem Gewissen. Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch unsere ehrliche Suche nach Dir. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen

Lesung

(wenn möglich aus der bereit liegenden Bibel: Ex 20, 1-3. 7-8. 12-17)

L: Lesung aus dem Buch Éxodus.

In jenen Tagen sprach Gott auf dem Berg Sínai alle diese Worte:
 Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht. Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!
 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt!

Du sollst nicht töten.

Du sollst nicht die Ehe brechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren.

Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, nicht seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel oder irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Lied: Aus der Tiefe rufe ich zu dir (GL 283, 1-4)

A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

V: So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Evangelium

(wenn möglich aus der bereit liegenden Bibel: Joh 2,13-25)

L: Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes.

A: Ehre sei dir, o Herr.

L: Das Paschafest Sprich: Pas-chafest. der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel

gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten?

Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte. Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat.

Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Bibelteilen

Wir verweilen schweigend einige Zeit beim Evangelium. Wir überlegen, was uns besonders angesprochen hat oder ob wir Fragen haben: Was ist mir aufgefallen?

Für Gruppen:

Wir sagen einander, was uns berührt hat und wichtig geworden ist. Wir überlegen, was Gott uns heute sagen will.

Lied: Laudate omnes gentes (GL386) oder YouTube:

[Andrea Adams-Frey & Albert Frey - Wo ich auch stehe - YouTube](#)

Glaubensbekenntnis

A: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lobpreis des Herzens (*während des Lobpreises können wir unsere Arme ausbreiten und zum Himmel heben*)

Ggf. einspielen aus YouTube: [Ich will Dich Anbeten - Feiert Jesus \(Lyric Video\) - YouTube](#)

V: Licht dieser Welt, du strahlst in unsrer Nacht auf,
leuchtest den Weg, lässt mich sehn.
Herr, deine Schönheit lässt mich anbeten.
Ewig werd ich vor dir stehn.

A: Ich will dich anbeten,
will mich vor dir beugen,
will dir sagen, du nur bist mein Gott.
Denn du allein bist herrlich,
du allein bist würdig,
du nur bist vollkommen gut zu mir.

V: Herr aller Zeiten, du bist hoch erhaben,
herrlich im Himmel erhöht.
Doch voller Demut kamst du auf die Erde,
zeigst, worin Liebe besteht.

A: Ich will dich anbeten,
will mich vor dir beugen,
will dir sagen, du nur bist mein Gott.
Denn du allein bist herrlich,
du allein bist würdig,
du nur bist vollkommen gut zu mir.

V: Ich will dich anbeten,
will mich vor dir beugen,
will dir sagen, du nur bist mein Gott.
Denn du allein bist herrlich,
du allein bist würdig,
du nur bist vollkommen gut zu mir.

A: Herr, nie begreife ich die Last,
die du am Kreuz getragen hast. (3 x)

V: Ich will dich anbeten,
will mich vor dir beugen,
will dir sagen, du nur bist mein Gott.
Denn du allein bist herrlich,
du allein bist würdig,
du nur bist vollkommen gut zu mir.

A: Licht dieser Welt, du strahlst in unsrer Nacht auf,
leuchtest den Weg, lässt mich sehn.
Herr, deine Schönheit lässt mich anbeten.
Ewig werd ich vor dir stehn.

Fürbitten

V: Zu Jesus Christus, den wir im Glaubensbekenntnis als unseren Erlöser und Heiland bekennen, beten wir voll Vertrauen:

Wer möchte, kann an dieser Stelle eigne Bitten formulieren oder aufschreiben, danach

V: Christus hat uns, die wir seine Kirche sind, berufen, Licht für die Welt zu sein. Wir bitten dich, befreie uns aus den Verstrickungen unseres Lebens und ermutige uns neue und befreite Wege zu gehen. Christus, höre uns -

A: Christus, erhöre uns

V: Krankheiten und Unfriede gefährden unser Miteinander. Lass uns nicht verzagen und zeige Wege der Hoffnung und Zuversicht auf. Christus, höre uns -

V. In diesen Wochen bereiten sich die Kinder aus dem letzten und diesem Jahr auf die Heilige Kommunion vor und treten zum ersten Mal mit uns an den Tisch des Herrn. Wir beten, dass sie als Kinder des Lichtes leben und ihr Glaube immer tiefer zu dir hin wachse.

Christus, höre uns –

V: Geh mit deiner Kirche, die durch alle Wirren hindurch mit Sehnsucht und Hoffnung auf der Suche nach der Quelle deiner frohen Osterbotschaft ist. Stärke uns im Glauben an dich, den auferstandenen und gegenwärtigen Herrn. Christus, höre uns -

V: Guter Gott, vor unseren Augen steht in der Fastenzeit auch dein bitteres Leiden und Sterben. Wir bitten dich, dass aus dem Kreuz so vieler kranker und sterbender Menschen österliches Heil und Segen erwächst und du uns alle einmal heimführst, in dein Reich, das keinen Schmerz noch Trauer kennt. Christus, höre uns. -

Vater Unser

V: „Geheiligt werde dein Name“ ist eine Bitte des Vaterunsers, der wir jetzt unsere besondere Aufmerksamkeit schenken möchten, wenn wir jetzt das Gebet des Herrn nun langsam miteinander beten:

Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen oder einander an den Händen halten.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A: Amen.

Schlussgebet/-segne

A: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier. Es segne und behüte uns, unsere Familie, unsere Verwandten und Freunde und auch jene, die wir Gott in besonderer Weise ans Herz legen möchten, der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater (+) und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden und bringen ihn zu den Menschen!

A: Dank sei Gott dem Herrn. Amen.

Lied: Ein Danklied sei dem Herrn (GL382, 1.4.5)

Alternativ: Lied einspielen aus YouTube:

[Andrea Adams-Frey & Albert Frey - Wo ich auch stehe - YouTube](#)

Wort-Gottes-Feier-Gestaltung: Ingeborg Rathofer